



Gymnasium Bruchhausen-Vilsen

Bruchhausen-Vilsen, den 7. Juni 2016

Protokoll der 2. Sitzung des Schulvorstandes des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen im Schuljahr 2015/2016 am Dienstag, den 24. Mai 2016

Anwesende:

Schulleiter: Herr Heinrichs

Lehrerinnen: Frau Heuer, Frau Schneider, Frau Schreiber, Frau Stotz-Battram, Frau Büscher

Eltern: Frau Potratz, Herr Dr. Aue

Schüler: Leo Heckmann, Lennard Schmidt

Gast: Frau Meyer-Dierks

Abwesende:

Eltern: Frau Fischer, Herr Brümmer

Schüler: Jonas Detering

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:04 Uhr

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
 - Vorschlag zur Änderung der Tagesordnung (Tausch von TOP 3 und 6) der Einladung vom 24.05.2016 wird einstimmig angenommen.
 - Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
- 2. Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung des Schulvorstandes vom 22.02.2016 (Frau Heuer)**
 - Das Protokoll der ersten Sitzung des Schulvorstandes wird einstimmig genehmigt.
- 3. Vorstellen der Arbeit der Sprachlernklasse**
 - Vorstellung der Arbeit der Sprachlernklasse durch Frau Meyer-Dierks: s. Anlage
Weitere Informationen:
 - Frau Meyer-Dierks appelliert an die Kolleginnen und Kollegen, sich an der Sprachlernklasse zu beteiligen.
 - Die Vorstellung des Konzeptes geschehe laut Frau Meyer-Dierks zu einem anderen Zeitpunkt.
 - Für das kommende Schuljahr seien zurzeit zwei Sprachlernklassen genehmigt worden.
 - Ziel sei es, dass die Schülerinnen und Schüler immer mehr am Regelunterricht teilnehmen.



Gymnasium Bruchhausen-Vilsen

- Die Schülerinnen und Schüler seien für zwei Jahre an unsere Schule gebunden. Es stelle sich die Frage nach ihrem Verbleib nach den zwei Jahren.
- Es bestehe die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler ein Jahr lang nicht benotet und individuell am Nachmittag gefördert werden.
- Die Schülerinnen und Schüler haben keine gemeinsame Sprachbasis, so dass sie sich gegenseitig nichts erklären können.
- Sie seien überwiegend Muslime und Jeziden. Dies führe teilweise zu Konflikten.
- Fast alle Schülerinnen und Schüler seien mit Familienmitgliedern hier. Es handle sich aber nicht um intakte Familien. Teilweise seien nur ein Elternteil oder Geschwister da, so dass immer wieder mit schlechten Nachrichten gerechnet werden müsse.
- Es liege eventuell bei einer Schülerin eine Lernbehinderung vor, da sie nach drei Monaten Unterricht noch nicht in der Lage sei, ihren Namen zu schreiben oder Wörter nachzusprechen.
- Die Schülerinnen und Schüler seien teilweise zu Hause beschult worden oder nur zwei Jahre zur Schule gegangen.
- Es liege eine sehr große Heterogenität vor: Vorschul- bis Gymnasialniveau, Lern- und Sehbehinderung, so dass eine Binnendifferenzierung erforderlich sei. Aber auch hier sei eine organisatorische Herausforderung aufgrund der Sprachbarriere sowie der derzeitigen Klassengröße auszumachen.
- Die Leistungsbereitschaft sowie die Motivation variieren.
- Durch Spenden aus der Elternschaft werden Lesebücher angeschafft.
- Der Deutschunterricht sei der Kern des Unterrichts und erfordere große Absprachen. Die Übergabe von Lehrkraft zu Lehrkraft erfolge immer mittwochs.
- Es bestehe die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler, die in die 6. Klasse gehen, die Jahrgangsstufe wiederholen, um die zweite Fremdsprache von Anfang an zu lernen.
- Im kommenden Schuljahr solle eine FSJlerin/ein FSJler die Arbeit in der Sprachlernklasse unterstützen. Hierzu liegen mehrere Bewerbungen vor.
- Demnächst werde eine Dienstbesprechung zur individuellen Lernentwicklung stattfinden. Hier werde über alle Schülerinnen und Schüler beraten.
- Frau Meyer-Dierks weist darauf hin, dass es sich nicht um Wirtschafts-, sondern um Kriegsflüchtlinge handle, die zum Teil stark traumatisiert seien.
- Zudem merkt Frau Meyer-Dierks an, dass wir als Schule eine große Verantwortung tragen und diesen Kindern eine Zukunft ermöglichen sollten.
- Sie fordert aufgrund dessen mehr Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler, die die Arbeit in der Sprachlernklasse unterstützen sowie finanzielle Mittel.
- Herr Heinrichs bestätigt, dass für die Sprachlernklasse 60 Stunden in die Statistik eingehen.
- Herr Dr. Aue regt an, den Schulträger ebenfalls über die Arbeit in der Sprachlernklasse zu informieren und den Schulpolitikern der Samtgemeinde u. a. die Wünsche mitzuteilen.
- Herr Heinrichs erläutert, dass die Unterrichtsversorgung bei 98 % liege und dass es wichtig sei, die Attraktivität der Oberstufe für den Stand des Gymnasiums zu erhalten, so dass vornehmlich materielle Hilfe geleistet werden könne.
- Herr Dr. Aue regt an, über „Lebenswege begleiten“ Ehrenamtliche zur Unterstützung zu gewinnen.
- Die Arbeit in der Sprachlernklasse solle auch noch einmal der Gesamtkonferenz vorgestellt werden.
- Der Schulelternrat werde auf seiner Sitzung am Dienstag, den 07.06.2016 ebenfalls noch einmal über Hilfsmöglichkeiten beraten.



Gymnasium Bruchhausen-Vilsen

- Es wird beschlossen, dass die Arbeit in der Sprachlernklasse in allen Bereichen unterstützt werde.
 - Der Schulvorstand bedankt sich bei Frau Meyer-Dierks für den Vortrag und lobt besonders die außerordentliche Arbeit der unterrichtenden Lehrkräfte.
- 4. Genehmigung der Haushaltsabschlüsse 2015 aus den Mitteln des Schulträgers und des Landes (siehe Anlagen). Hier wird die Entlastung des Schulleiters beantragt.**
- Herr Dr. Aue beantragt die Entlastung der Schulleitung:
„Ich beantrage die Entlastung der verantwortlichen Schulleitung, insbesondere des Schulleiters Herrn Heinrichs, in der sach- und ordnungsgemäßen und damit beanstandungsfreien Schul-Haushaltsführung im Kalenderjahr 2015.“
 - Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- 5. Erläuterung des Haushaltsansatzes 2016 und Aussprache über Anschaffungswünsche der Fachschaften aus dem Ergebnishaushalt.**
- Herr Heinrichs erläutert die Bilanzen in der Anlage.
- 6. Mitteilungen des Schulleiters**
- Herr Heinrichs informiert darüber, dass die Unterrichtsversorgung im kommenden Schuljahr voraussichtlich bei 98 % liegen werde.
 - Im Moment sei eine Kollegin erkrankt, so dass es zu Engpässen in den Fächern Englisch und Französisch kommen könne. Hier seien die Kolleginnen und Kollegen besonders gefordert. Ein Vertretungsplan diesbezüglich werde erarbeitet.
 - Herr Heinrichs weist darauf hin, dass es im Kollegium kaum Krankheitsfälle gebe und es damit kaum zu Unterrichtsausfällen komme.
 - Der Schulleiter informiert darüber, dass die Raumnot immer größer werde. Gründe dafür:
 - Im kommenden Schuljahr werde es vier fünfte Klassen geben.
 - Es werde zwei Sprachlernklassen und viele Oberstufenkurse (teilweise jahrgangsübergreifend) geben.
 - Dadurch werde evtl. die Mensa häufiger genutzt, da Unterricht am Nachmittag möglich sei.
 - Zudem könne es aufgrund der Raumnot zur Verschlechterung der Stundenpläne kommen.
 - Das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen sei erneut Umweltschule geworden. Herr Heinrichs bedankt sich stellvertretend bei Frau Schreiber für die Arbeit der Fachschaft Biologie.
 - Herr Niemann werde im kommenden Schuljahr die Schule verlassen.
 - Frau Bemann werde mit den Fächern Deutsch, Englisch und Latein ab dem kommenden Schuljahr von Osnabrück an das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen wechseln.
 - Herr Heinrichs informiert über die Absage der Gesamtkonferenz aufgrund einer Dienstbesprechung im Rahmen einer A-15 Bewerbung eines Kollegen.
- 7. Verschiedenes**
- Herr Dr. Aue bedauert die Absage des Darstellendes Spiel-Abends und wünscht sich eine feste Verankerung desselbigen im Schulkonzept.
 - Herr Heinrichs stellt die Möglichkeit eines DS-Projektes während der Musik- und Skifreizeit vor.